

Andreas Weida

Sektorale Strukturpolitik und Umweltschutz

Theoretische Fundierung einer
ökologisch orientierten Strukturpolitik,
dargestellt am Beispiel
der Europäischen Union



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 Einführung	1
1.1. Aufgabenstellung und Thematik	1
1.1.1. Stand der Umweltökonomie	1
1.1.2. Ziel dieser Arbeit	6
1.2. Vertretene Konzeption	7
1.3. Vorgehensweise	11
Kapitel 2 Erkenntnisse der Umweltökonomie im Hinblick auf die Instrumentendiskussion	15
2.1. Vorgeschlagene Instrumente und ihre Wirkung auf Umweltschutzziele	17
2.1.1. Effiziente Allokation	17
2.1.2. Grenzen des Marktes	28
2.1.2.1. Unsicherheit über die Zukunft	29
2.1.2.2. Ökonomische Optimierung statt Minimierung der Umweltschaden	30
2.1.2.3. Fehlerhafte Preissignale, Inflexibilitäten und Instabilitäten	31
2.1.2.4. Nicht-wettbewerbliche Marktstrukturen und strategisches Verhalten	31
2.1.2.5. Unzufriedenheit mit den distributiven Konsequenzen	32
2.1.2.6. Vom Marktversagen auf Umweltmärkten zur grundsätzlichen Ablehnung der Neoklassik	36
2.1.2.7. Instrumentelle Alternativen	38
2.2. Ansätze künftiger Forschung	40
2.3. Vorgeschlagene Instrumente und ihre Wirkungen auf andere ökonomische Ziele	44
2.4. Umweltpolitik als Mischstrategie	48
2.5. Der Umweltaspekt des Strukturwandels und der Struktureffekt der Umweltpolitik	53
2.6. Zusammenfassung der umweltökonomischen Diskussion	59
Kapitel 3 Einordnung der Umweltpolitik in den Rahmen der sektoralen Strukturpolitik	61
3.1. Begriffsbestimmung, Abgrenzung und Begründung der sektoralen Strukturpolitik	62

3.1.1. Allokatives Marktversagen	66
3.1.2. Distributives Marktversagen	74
3.1.3. Relevanz des Staatsversagens	78
3.1.4. Strukturpolitik in Realsystemen	84
3.2. Umweltschutz in der sektoralen Strukturpolitik	87
3.2.1. Abgrenzung zu ökologischen Ansätzen der gesamten Strukturgestaltung	87
3.2.2. Verträglichkeit mit umweltpolitischen Konzepten	92
3.3. Eignung des Instrumentariums der sektoralen Strukturpolitik für eine ökologische Orientierung	94
3.4. Zusammenfassung zur ökologischen Dimension sektoraler Strukturpolitik	97
3.5. Politikbeispiel Europäische Union - ein Überblick	97
3.5.1. Charakterisierung der industriepolitischen Konzeption der EU	99
3.5.2. Charakterisierung der umweltpolitischen Konzeption der EU	103
 Kapitel 4 Forschungs- und Technologieförderung	111
4.1. Strukturpolitische Begründung für Forschungs- und Technologieförderung im Marktversagen	111
4.2. Ökologische Orientierungen und sektorale Zielsetzungen in der Forschungs- und Technologieförderung	125
4.3. Gesamtwirtschaftliche Effekte, ökologische Effekte und Effekte auf den Strukturwandel	132
4.3.1. Unterstützung gesamtwirtschaftlicher Ziele	132
4.3.2. Unterstützung des Strukturwandels und der umweltpolitischen Zielerreicherung in der Praxis	136
4.4. Anpassungsmöglichkeiten	146
 Kapitel 5 Wettbewerbspolitische Ausnahmeregelungen	151
5.1. Begründungen aus strukturpolitischer Sicht	151
5.2. Vor- und Nachteile der Ausnahmeregelungen	160
5.3. Fragen der Implementation und praktische Erfahrungen mit wettbewerbspolitischen Ausnahmeregelungen	163
5.3.1. Ansatzpunkte der rechtlichen Ausgestaltung	163

5.3.2. Praktische Erfahrungen	165
5.4. Anpassungsmöglichkeiten	171
 Kapitel 6 Außenhandelspolitische Maßnahmen	175
6.1. Anknüpfungspunkte in der Theorie	175
6.2. Umweltpolitische und strukturpolitische Begründung	181
6.2.1. Zur Unterscheidung	181
6.2.2. Der Einsatz der Handelspolitik unter umweltpolitischer Zielsetzung	185
6.2.3. Berührungspunkte zwischen umwelt- und strukturpolitischer Zielsetzung	187
6.2.4. Der Einsatz der Handelspolitik unter strukturpolitischer Zielsetzung	190
6.2.5. Zusammenfassende Betrachtung der Elemente des strukturpolitischen Begründungszusammenhangs	197
6.3. Probleme im Umkreis der Außenhandelspolitik	200
6.3.1. Die Frage der Produktionsverlagerung	200
6.3.2. Umweltdumping über Vorleistungsverflechtung	203
6.3.3. Forcierter Strukturwandel als Chance oder als Risiko	205
6.4. Umweltdumping zwischen Regionen	206
6.5. Instrumentelle Alternativen	209
6.6. Ausgestaltung handelspolitischer Maßnahmen im Rahmen von GATT/WTO	212
6.6.1. Art. VI und Art. XIX	215
6.6.2. Art. XX (b) und (g)	216
6.6.3. Zur Notwendigkeit einer Reform	222
6.6.4. Zusammenfassung zur strukturpolitischen Bedeutung der GATT-Artikel	224
6.7. Anpassungsmöglichkeiten	225
6.7.1. Anpassungen innerhalb der GATT-Logik	225
6.7.2. Ergänzende Vorschläge	232
 Kapitel 7 Maßnahmen für traditionelle Sektoren	239
7.1. Sanierungspolitik	239
7.1.1. Begründungen für staatliche Aufgabenerfüllung	240
7.1.2. Sanierung als strukturpolitische Aufgabe	245
7.1.3. Vor- und Nachteile der Finanzierungsformen	250

7.1.4. Anpassungsmöglichkeiten	257
7.2. Beschaffungspolitik	258
7.2.1. Standpunkte zur Instrumentierung öffentlicher Beschaffung	258
7.2.2. Strukturpolitische Begründung	261
7.2.3. Implementation	265
7.2.4. Anpassungsmöglichkeiten	269
7.3. Beihilfen außerhalb der Forschungs- und Technologieförderung	271
7.3.1. Begriffliche Abgrenzung der defensiven Beihilfen	271
7.3.2. Begründungszusammenhang	273
7.3.3. Die Problematik der Ausgestaltung der Subventionen	276
7.3.4. Anpassungsmöglichkeiten	281
7.4. Normierung und Standardisierung von Produkten	282
7.4.1. Vor- und Nachteile der Standardisierung	283
7.4.2. Die Rolle des Staates	284
7.4.3. Praxis und Anpassungsmöglichkeiten	289
 Kapitel 8 Strukturpolitik unter ökologischer Orientierung -	
Zusammenfassung der Ergebnisse	293
8.1. Fundierung der ökologisch ausgerichteten Strukturpolitik und	294
<i>ihrer Instrumente</i>	
8.2. Möglichkeit zur Anpassung der instrumentellen Praxis auf europäischer Ebene	303
8.3. Kombination von Strukturpolitik mit umweltpolitischen Instrumenten	310
8.4. Stellenwert der Strukturpolitik innerhalb der mischinstrumentellen Strategie	312
8.5. Ausblick	314
 Literaturverzeichnis	317